

Zielgruppe:

Grundschule, Sekundarstufe I,
Klasse 3-6

Dauer:

Lehrgang für ein halbes bis ein ganzes
Schuljahr
wöchentlich ca. 15 -30 Minuten

Material im Artikel:

- Handreichung zum Klassenmusizieren mit Ukulelen (in C⁶-Stimmung)
- 26 Stücke mit Liedblättern in mehreren Versionen mit und ohne Notennamen
- Playalongs zu allen Stücken zum Mitspielen (jeweils im Übe- und Endtempo)
- Arbeitsblätter: Teile der Ukulele, Griff-/ Akkordtabellen
- Visualisierungshilfen Töne und Akkordgriffe

Weitere Empfehlungen:

- Artikelreihen: Orff, leicht gemacht“ und „Boomwhackers“
- Artikel: Die Cajon, Rhythmus in der Kiste

Noten lernen mit der Ukulele

Melodiespiel und Noten lesen leicht gemacht

Bettina Eickhoff, Axel Eickhoff

Die Ukulele ist ein ideales Klasseninstrument. Ihr Aussehen und ihr Klang begeistern Menschen jeden Alters. Bei Kindern springt der Funke besonders schnell über. Mit Begeisterung begegnen sie der Ukulele, wollen sie gleich in die Hand nehmen und entlocken ihr direkt die ersten Töne. Die handliche Größe der Ukulele ist für Kinder besonders günstig.

Das Erlernen der Ukulele hilft den Kindern ihre motorischen Fähigkeiten zu entwickeln. Trainiert werden dabei die Feinmotorik der Finger, die Unabhängigkeit von rechter und linker Hand und die Koordination von unterschiedlichen motorischen Aktivitäten (z.B. musizieren und gleichzeitig singen). Außerdem fördert jede Art des Klassenmusizierens Wahrnehmung, Konzentrationsfähigkeit, Ausdauer und soziale/personale Kompetenzen. Somit entwickeln Kinder beim Musizieren Fähigkeiten, die ihnen wiederum für andere Fächer hilfreich sind.

Mit diesem Lehrgang ist es möglich, über ansprechende Mitspielstücke, sogenannte „Playalongs“, Noten lesen zu lernen und Melodien auf der Ukulele zu spielen. Das Zupfen von einzelnen Töne steht also im Vordergrund.

Durch das motivierende Musizieren, das auch immer wieder ohne viel Aufwand als Rhythmisierung im Unterricht eingesetzt werden kann, lernen die Kinder - und vielleicht

auch die Lehrkraft selbst - ganz nebenbei die Tonnamen und deren Spielweise auf der Ukulele.

Lernziele und Kompetenzerweiterungen

Die Kinder

- können die Stammtöne c, d, e, f, g, a, und h (und c'') auf der Ukulele nach Noten zupfen.
- können die Tonnamen der Noten benennen.
- musizieren gemeinsam in unterschiedlichen Musikstilen von Beethoven bis Blues einfache Begleitstimmen.

Differenzierung

Die Kinder und Jugendlichen

- spielen Stücke im Übe- und Endtempo.
- musizieren mit Liedblättern mit und ohne Tonnamen.
- spielen bei einigen anspruchsvolleren Stücken qualitativ differenzierte Mitspielstimmen und Akkorde, die gemeinsam eine Mehrstimmigkeit ergeben.

Zusätzlicher Materialbedarf

- Klassensatz Ukulelen
- Projektionsmöglichkeit für die Liedblätter (Tageslichtprojektor oder Beamer)
- Abspielgerät für die Playalongs

Klassenmusizieren ist keine neue Erfindung. Schon in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts wurde im Rahmen der reformpädagogischen Bestrebungen durch die Initiative von Leo Kestenberg das instrumentale Musizieren ein fester Bestandteil des schulischen Musikunterrichts.

Nach einer Unterbrechung des instrumentalen Musizierens in der Zeit des Dritten Reichs und der danach folgenden Kritik Theodor Adornos am unreflektierten Nachspielen von Musik, dauerte es bis in die 80er Jahre, bis die Vorteile des handelnden Umgangs mit Musik wieder in den Vordergrund gerückt wurden.

Im Sinne eines ganzheitlichen und kompetenzorientierten Lernbegriffs hat das Klassenmusizieren bis in die heutige Zeit in vielfältiger Weise auch mit Klasseninstrumenten, wie z. B. der Ukulele, wieder seinen Eingang in den Musikunterricht gefunden.

Quelle: Erwe, Hans-Joachim, Musizieren im Unterricht, in: Helms, S. / Schneider, R. / Weber, R. (Hg.), Neues Kompendium der Musikpädagogik, Kassel 1995, S. 241-261

Grundsätzliche Vorüberlegungen:

Klassenmusizieren mit der Ukulele - erfolgreiches Musizieren mit allen Kindern einer Klasse

Ein Klasseninstrument in der Grundschule einzusetzen, macht aus vielen Gründen Sinn:

- Hohe Eigenaktivität aller Schüler einer Klasse, denn jedem Kind steht ein Instrument zur Verfügung. Jedes Kind kann immer mitspielen.
- Die Klasse bildet eine (Orchester)-Gemeinschaft. Soziale Regeln werden eingeübt und das Miteinander gestärkt.
- Die Kinder entwickeln grundlegende musikalische Basiskompetenzen (Metrum, Rhythmus, Melodie, Harmonik...).
- Die Idee des Klassenorchesters beinhaltet auch die der differenzierten Aufgabenstellungen, so dass selbst schwächere oder beeinträchtigte Schüler (auch im Sinne einer inklusiven Beschulung), eine einfache Stimme mitspielen können.
- Kinder haben Freude daran das Erlernte einem Publikum zu präsentieren. Solche Darbietungen von Instrumentalgruppen können das Schulleben entscheidend mitgestalten.

Gründe für die Ukulele als Klasseninstrument

- Ukulelen sind vollwertige Instrumente, auf denen virtuos musiziert werden kann (siehe virtuose Musiker wie James Hill und Jake Shimabukuro).
- Eine Ukulele ist in der Anschaffung günstig. Ein Klassensatz ist oft kostengünstiger als ein Klassensatz Orff-Instrumente. Ab ca. 60 Euro kann man Ukulelen, die

klänglich und von der Bauweise (Mechanik!) solide sind, im Fachhandel beziehen. Billige Ukulelen, z. B. von Discountern sind meist nicht zu empfehlen.

Organisation des Klassenmusizierens mit der Ukulele

Aufbewahrung der Instrumente

Die Ukulelen können platzsparend in einem Schrank aufbewahrt werden. Je nach Tiefe des Schrankes längs oder quer.



Austeilen/Aufräumen der Instrumente

Anfangs holt die Lehrkraft die Ukulelen selbst aus dem Schrank und teilt diese an die einzelnen Kinder aus. Dabei kann sie mit einem Anzupfen der Saiten, die Stimmung kontrollieren und gegebenenfalls schnell nachstimmen. Sind die Kinder routinierter werden 3 - 4 Kinder benannt, die mehrere Male zum Schrank gehen und dort jeweils zwei Ukulelen herausnehmen, die sie an ihre Mitschüler verteilen.

Eine weitere Möglichkeit ist die Kettenbildung: Die Klasse sitzt im Stuhlkreis. Die Lehrkraft gibt nach und nach die Ukulelen einem Kind im Kreis, das die Ukulele an seinen Nachbarn gibt. Die Kinder reichen die Ukulelen dann im Kreis weiter, bis jedes Kind eine Ukulele hat.

Das Aufräumen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie das Austeilen. Erst wenn alle Ukulelen wieder verräumt sind, verabschiedet sich die Lerngruppe z. B. mit einem Abschiedslied oder -ritual, so dass der Aufräumprozess in Ruhe ablaufen kann.

Stimmen der Instrumente

Das Stimmen der Ukulelen ist mit einem Stimmgerät auch ohne große Vorerfahrung möglich. Sinnvoll ist es, für jedes Instrument ein Gerät zu haben, dass an die Ukulele angeklemt wird. So entfällt das Umstecken beim Stimmen und fortgeschrittene Ukulele-Schüler können ihr Instrument jederzeit selbstständig stimmen.

Das Stimmen durch die Lehrkraft ist mit zunehmender Routine in wenigen Minuten erledigt. Anfangs sollte die Lehrkraft ca. 20 Minuten dafür einrechnen. Ukulelen mit qualitativ hochwertiger Mechanik halten die Stimmung lange (siehe Infokasten unten). Nach Ferienzeiten oder bei extremen Wetterlagen sollte aber grundsätzlich mehr Zeit zum Stimmen eingeplant werden.

Die gebräuchlichste Ukulelenstimmung, für die dieser Lehrgang konzipiert ist, ist die in C. Das bedeutet, dass die 4 Saiten auf die Tonhöhen g - c - e - a gestimmt werden.

Sozialform

Die bevorzugte Sitzordnung ist der Stuhlhalbkreis. Die Lehrkraft projiziert die Liednoten über Folie und Tageslichtprojektor/Dokumentenkamera oder mittels Beamer auf eine Klassenzimmerwand. Im Stuhlkreis kann die Lehrkraft außerdem schnell auf einzelne Kinder zugehen und helfen.

Sollte dies räumlich nicht möglich sein, sitzen die Kinder an Tischen mit Blick zur Projektionsfläche. Zusätzlich ist es möglich, z. B. bei den Stücken mit unterschiedlichen Stimmen, dass die Kinder ausgedruckte Liednoten in einem Ringbuch oder Schnellhefter gesammelt vor sich (auf Notenständern oder ihrem Tisch) haben.



Übungsformen

Perlenkette

Ein Ton bzw. eine Tonfolge wandert im Stuhlkreis von Kind zu Kind.

Ziel: jedes Kind spielt direkt im Anschluss an seinen Nachbarn, ohne dass Pausen entstehen. Idealerweise entsteht ein gleichmäßiger Rhythmus.

Für die Kinder ist dies motivierend und aufmerksamkeitssteigernd, gleichzeitig erhält die Lehrkraft die Gelegenheit, jedes Kind einzeln spielen zu hören (Diagnosemöglichkeit).



Info Stimmmechanik

Einfache Ukulelen haben zum Stimmen lediglich Stifte, die durch den Kopf der Ukulele gebohrt sind. Diese müssen häufig mit einem Schraubendreher festgezogen werden und verstimmen sich leicht.

Besser ist daher eine Mechanik, die mit einer Zahnradübertragung funktioniert.



Einfache Mechanik



Hochwertige Mechanik

Schnelles Stimmen

Die Kinder sitzen mit ihren Ukulelen auf ihren Stühlen im Stuhlhalbkreis (vor ihnen liegen nach Möglichkeit Filzunterlagen). Nun spielen die Kinder der Reihe nach die leere G-Saite. Sie wird verglichen mit der bereits gestimmten Saite der Lehrkraft. Die anderen Kinder heben ihren Daumen, wenn sie der Meinung sind, dass die G-Saite gleich klingt wie die G-Saite der Lehrkraft. Sie senken den Daumen, wenn sie meinen, dass die Saite verstimmt sei. In diesem Fall legt das Kind die Ukulele auf seine Teppichfliese. Am Ende der Runde geht die Lehrkraft zu diesen Kindern, deren Ukulelen auf dem Boden liegen und stimmt die Saite nach.

Ebenso wird mit der C-Saite, der E-Saite und der A-Saite verfahren.

Ziel: Die Kinder lernen bewusst auf die Stimmung der Instrumente zu achten.

Call-Call

Die Lehrkraft wählt zwei Töne aus. Mit diesen Tönen spielt sie ein Motiv. Sie spielt es der Klasse vor. Die Klasse spielt das Motiv nach.

Varianten:

- Die Lehrkraft dreht sich beim Spielen mit dem Rücken zu den Kindern.
- Ein Kind übernimmt die Lehrerrolle.

Ziel: Schulung des Hörens und Kurzzeitgedächtnisses.

Tipp: Nutzen Sie Filzunterlagen als Ablage

Im Schulalltag hat sich gezeigt, dass Ukulelen, die auf den Boden des Klassenzimmers abgelegt werden, kleine Kratzer bekommen. Daher hat sich der Einsatz von Unterlagen (ca. 30 x 60 cm) bewährt, auf denen die Kinder in Spielpausen ihr Instrument ablegen können.



Einüben der Playalongs

Regelmäßiges Üben

Klassenmusizieren ist oft von einer hohen (sinnvollen!) Lehrerzentrierung geprägt. Um einen Ausgleich zu schaffen, können auch hier Phasen von selbständigen Übezeiten oder Gruppenarbeit eingebaut werden.

- Vor dem Austeilen der Instrumente erhalten die Kinder eine Übeaufgabe zu einem ihnen bereits bekannten Stück. Beim Austeilen können die Kinder, die bereits ein Instrument haben, selbständig mit der Übung beginnen. So entstehen keine Wartezeiten für die Kinder.
- 3-5 Minuten „freie Übezeit“ während des Klassenmusizierens mit anschließendem (freiwilligen) Vorspiel des Erarbeiteten durch einzelne Kinder oder Gruppen.
- Gruppenarbeit – Leistungsheterogene Gruppen erarbeiten selbständig Inhalte. Ein leistungsstarkes Kind leitet die Gruppe an.

Erarbeitung eines neuen Playalongs

Sind alle Ukulelen ausgeteilt und die Kinder spielfertig, erarbeitet die Lehrkraft im Call/Call-Verfahren (Vormachen / Nachmachen) das neue Stück in Abschnitten, zunächst ohne Visualisierung. Beim Call/Call ist es wichtig, dass die Lehrkraft zunächst alleine vorspielt, so dass alle Kinder aufmerksam zuhören/sehen können.

Nun wird das Liedblatt projiziert und bei Bedarf erklärt (Besonderheiten, Ablauf klären, evtl. im Notentext Markierungen vornehmen).

Die Lehrkraft kann bei komplexen Stücken zunächst ohne das Playalong nochmals nach Noten üben.

Abschließend kann das Stück im Übetempo mit dem Playalong gespielt werden.

Spieltechniken

Es gibt verschiedene Spielweisen der Ukulele:

- das Schlagen von Akkorden als Liedbegleitung,
- das Zupfen von Einzeltönen als Liedbegleitung,
- das Zupfen von Einzeltönen als Melodiespiel.

In diesem Lehrgang geht es vor allem um das Zupfen von Einzeltönen.

Gezupft werden kann mit dem Zeigefinger oder dem Daumen der rechten Hand. Beim Zupfen mit dem Zeigefinger wenden viele Schüler zu viel Kraft auf und ziehen die Saite nach oben, wodurch beim Loslassen ein knallender Klang entsteht. Ein schöneres, weil weiches Klangbild entsteht, wenn die Schüler die Saiten mit dem Daumen zupfen.

Als Differenzierung sind bei den letzten 6 Literaturstücken auch Begleitakkorde angegeben, die geschlagen werden.



Liedblätter

Im Sinne eines handlungsorientierten Unterrichts erfahren die Kinder im spielerischen gemeinsamen Tun die Notenschrift. Dies gibt ihnen wiederum eine Basis für das Verstehen von Musiktheorie.

Die 26 Stücke sind so aufgebaut, dass sie das Tonmaterial c, d, e, f, g, a, h, c'' erarbeiten und dieses Tonmaterial weiter gefestigt wird. Die letzten sechs Stücke sind Bearbeitungen aus der klassischen Musik aber auch dem Blues.

Hier ist durch unterschiedliche Aufteilung der Stimme, sowie mehreren Zusatzstimmen ein qualitativ differenziertes Musizieren möglich.

Bei diesen Stücken gibt es jeweils auch eine Klavierbegleitung, so dass auch ohne die Playalongs musiziert werden kann.

Differenzierung

- Liedblätter jeweils mit und ohne Tonnamen
- Playalongs in Übe- und Endtempo
- Teilweise Zusatzstimmen, bzw. Aufteilen der Spielstimme auf 2 Gruppen, die sich abwechseln.

Aufbau der Liedblätter

Titel des Liedblatts,
Version A mit Tonnamen
Version B ohne Tonnamen

Titelnummern der Playalongs

Angabe der Wiederholungszahl. Vor der letzten Wiederholung ist im Playalong in der Spielpause diese rhythmische Figur als Hinweis zu hören:



Pausen zum (leisen) Mitzählen

Angabe des Bundes /
Fingersatzes (ist identisch)

Tonnamen (nur in Version A)

Akkordangabe

Zusätzliche Hinweise für die Lehrkraft

Info

Die Ukulele im Internet

Weltberühmte Virtuosen, wie z.B. James Hill und Jake Shimabukuro zeigen mit ihrer Spielweise, wie vielfältig das Instrument klingen kann. Von Renaissance bis zu aktueller Popmusik lässt sich jede Stilrichtung auf der Ukulele anspruchsvoll musizieren. Das Internet macht das Entdecken von Ukulele-Musik rund um die Welt möglich.

In Kanada gibt es seit den 1970er Jahren ein erfolgreiches Schulprogramm (ukulele in the classroom) und auch in den USA (Uke can do it!: The School Ukulele Teachers Network) ist die Ukulele als Schulinstrument verbreitet.

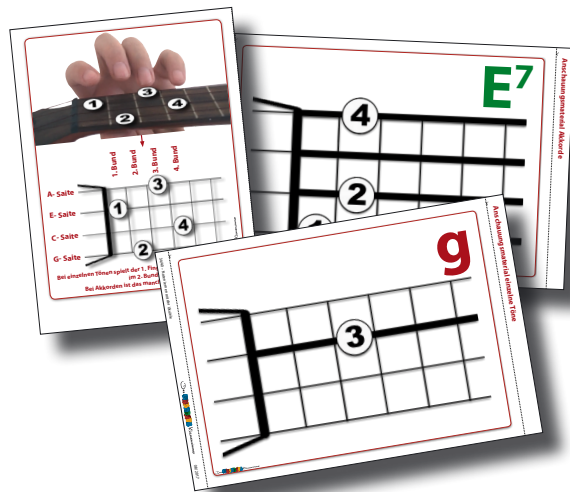
www.ukuleleintheclassroom.com

ukecandoit.ning.com

(Stand: August 2017)

Griffstabellen

Zur Visualisierung der Griffe im Klassenzimmer finden Sie im Anhang die Griffmuster der Töne und Akkorde als DIN A4- Vorlagen. Für die Kinder gibt es diese Griffe auch als Tabelle zum Einkleben oder Einheften ins Musikheft.

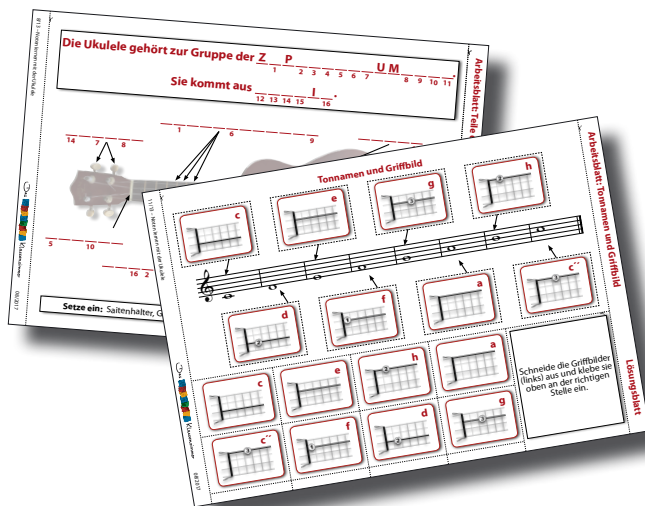


Weitere Arbeitsmaterialien

Arbeitsblätter

Die Schülerinnen und Schüler können mit drei zusätzlichen Arbeitsblättern ihr Wissen über das Instrument vertiefen und festigen:

- „die Teile der Ukulele“,
- „Tonnamen und Griffbild“,
- „Wissenswertes zur Ukulele“

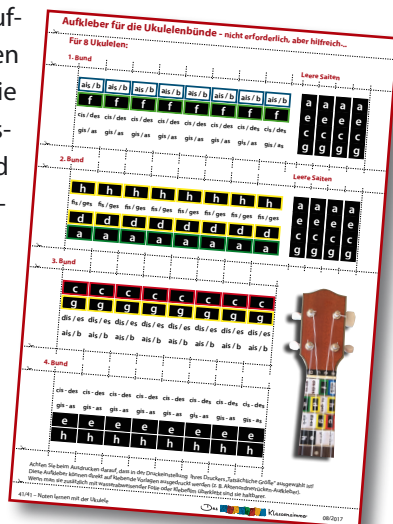


Zu jedem Arbeitsblatt gibt es ein Lösungsblatt, das zur Selbstkontrolle eingesetzt werden kann.

Aufkleber für die Griffbretter

Zur Differenzierung können Sie die im Anhang beigefügten Aufklebervorlagen verwenden, die auf die Bünde der Ukulelenhalse unter den Saiten aufgeklebt werden. So können die Kinder individuell nachsehen, wo sich welcher Ton befindet. Die Hauptakkorde in C- Dur (C, F und G) sind zusätzlich farbig mit rot, gelb und grün markiert. Je nachdem, ob Sie die Aufkleber einsetzen möchten oder nicht, finden Sie die Griffstabellen in einer passenden Fassung mit und ohne farbliche Markierungen.




Einfach das Blatt direkt auf „Etikettenpapier“ drucken und ausschneiden - fertig!



Bildnachweise:

Fotos/Illustrationen/Bilder © daskreativeklassenzimmer.de

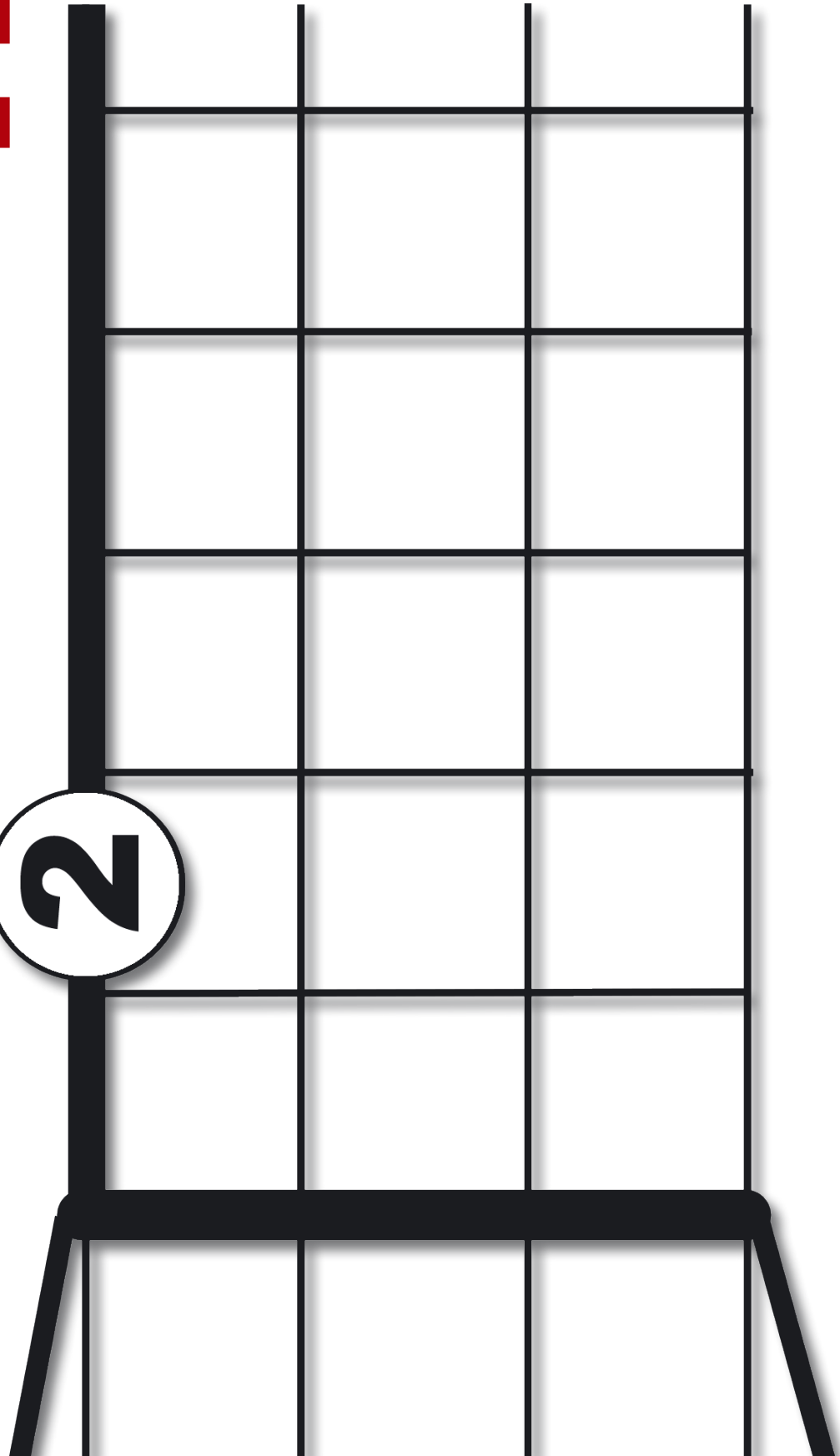
Verzeichnis der Spielstücke

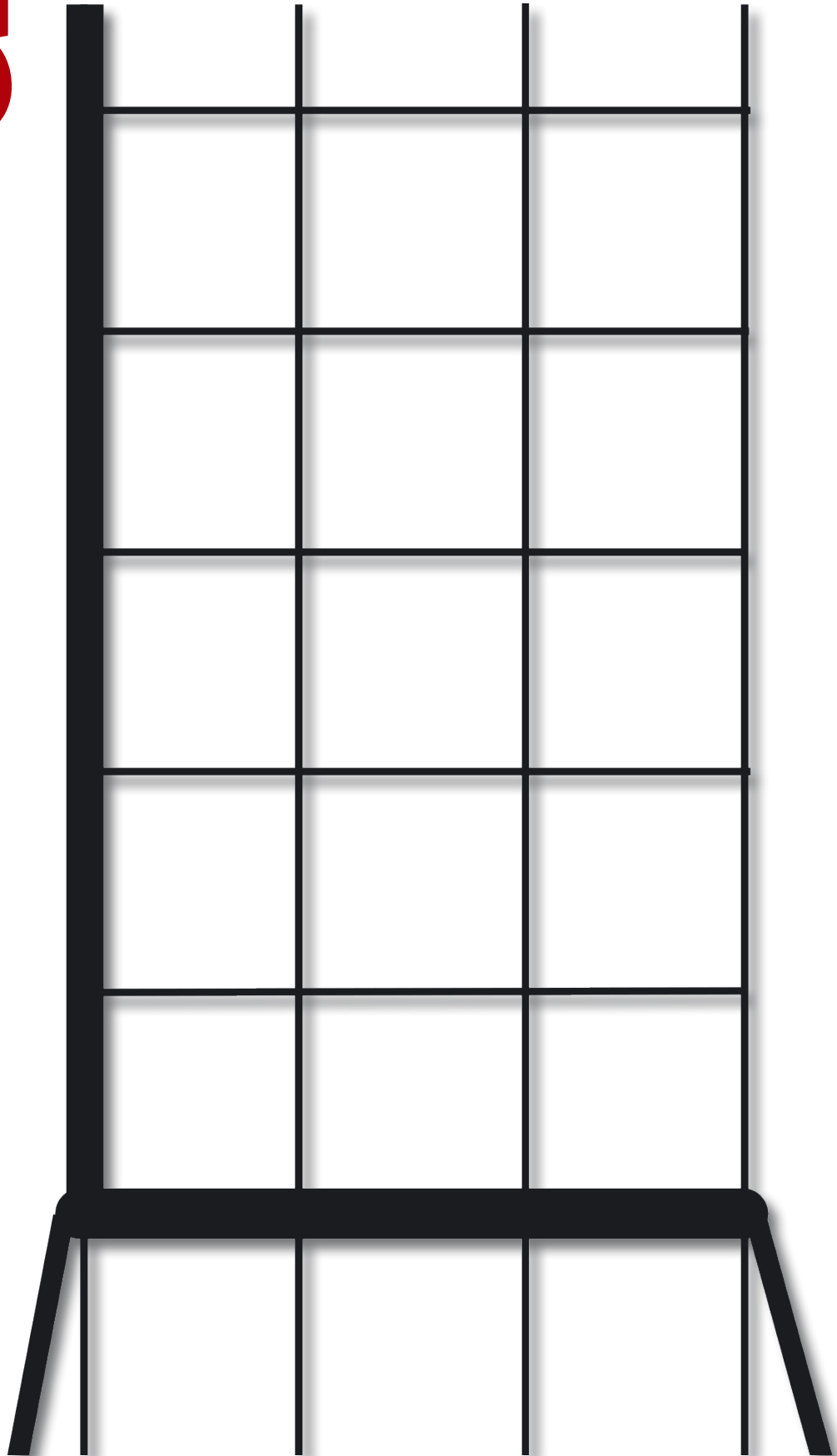
Nummer	Titel	Töne	Thema
1	Arabella	g c e a	Leere Saiten, Rhythmus 
2	Bettina	g c e a	Leere Saiten, Rhythmus 
3	Cecilia	g c e a	Leere Saiten, Rhythmus 
4	Dorothee	g c e a	Leere Saiten, Rhythmus 
5	Emilia	g c e a	Leere Saiten, Rhythmus 
6	Fiorella	g c e a	Leere Saiten, Rhythmus 
7	Giada	g a g	gegriffener Ton: 2. Finger auf der G- Saite
8	Hilde	c d c	gegriffener Ton: 2. Finger auf der C- Saite
9	Isabella	e f e	gegriffener Ton: 1. Finger auf der E- Saite
10	Judith	a h a	gegriffener Ton: 2. Finger auf der A- Saite
11	Katja	e g e	gegriffener Ton: 3. Finger auf der E- Saite
12	Lisa	a c a	gegriffener Ton: 3. Finger auf der A- Saite
13	Maria	e g a c	Saitenwechsel: E- Saite, A- Saite
14	Nelly	e f g	gegriffene Töne: 1. und 3. Finger auf der E-Saite
15	Octavia	a h c	gegriffene Töne: 2. und 3. Finger auf der A Saite
16	Paulina	e f g a h c	Saitenwechsel: E- Saite, A- Saite
17	Quirina	c d e f g a h c	Kombination aus Nelly und Octavia Tonleiter aufwärts
18	Renate	c h a g f e	Kombination aus Hilde, Nelly, Octavia Tonleiter abwärts
19	Sabine	c h a g f e d c	Kombination aus Nelly und Octavia Tonleiter abwärts
20	Tanja	c h a g f e d c	Kombination aus Hilde, Nelly, Octavia Tonleiter (auf- und abwärts)
21	Ursula	c d e	Kombination aus Quirina und Sabine Saitenwechsel: C- Saite, E- Saite
22	Valérie	c f g	Musik wird im Tempo gesteigert Saitenwechsel: C- Saite, E- Saite
23	Winnie	c d e f g a	Bluesschema Tonwiederholungen
24	Xenia	c e f g a c	Melodie auch auf zwei Gruppen aufteilbar Vereinfachte Melodie
25	Yvonne	c d e f g a	Melodie auch auf zwei Gruppen aufteilbar Melodie und zusätzlich 3 Begleitstimmen
26	Zara	c d e f g	Melodie auch auf zwei Gruppen aufteilbar Melodie und zusätzlich 3 Begleitstimmen

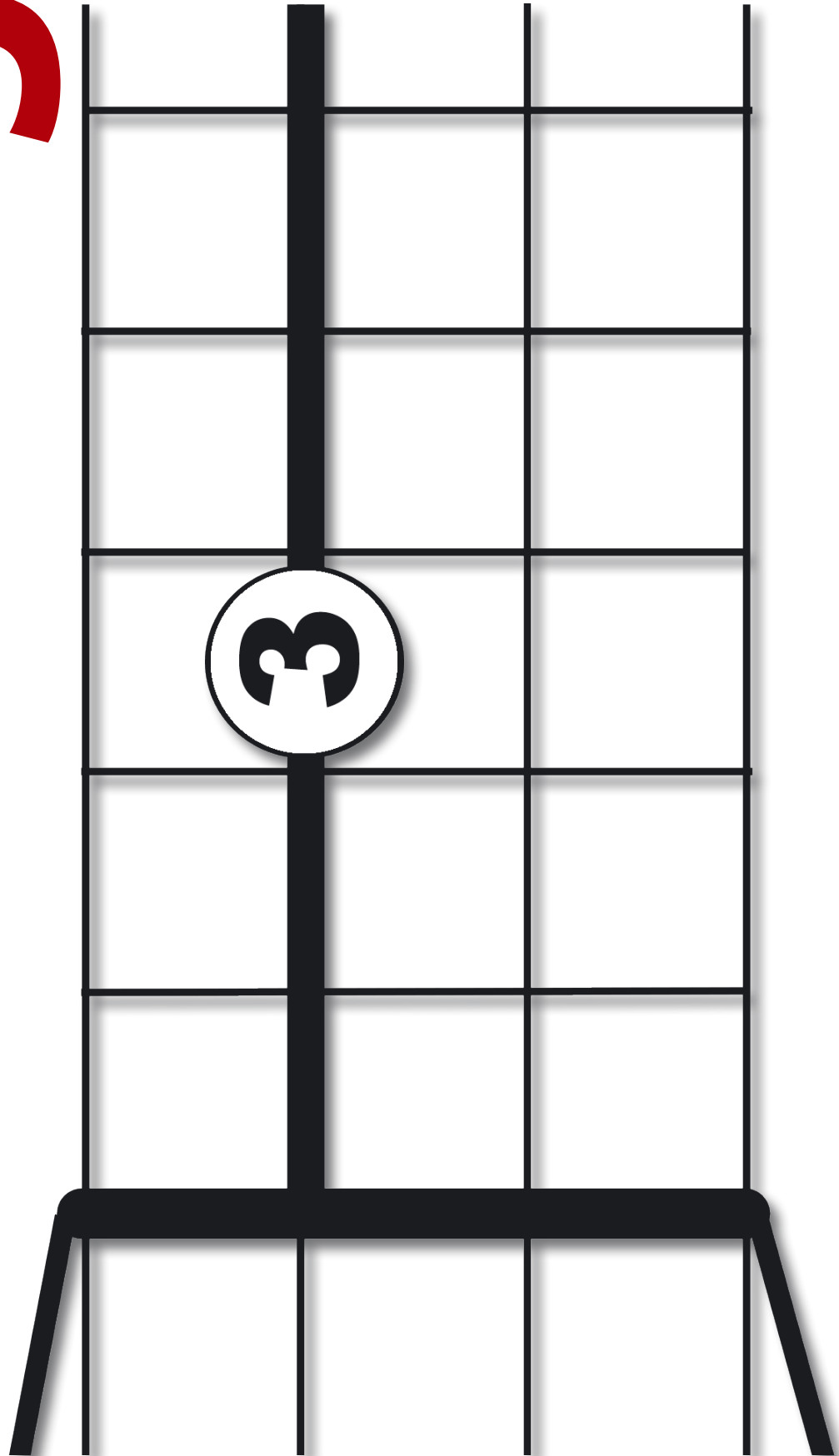


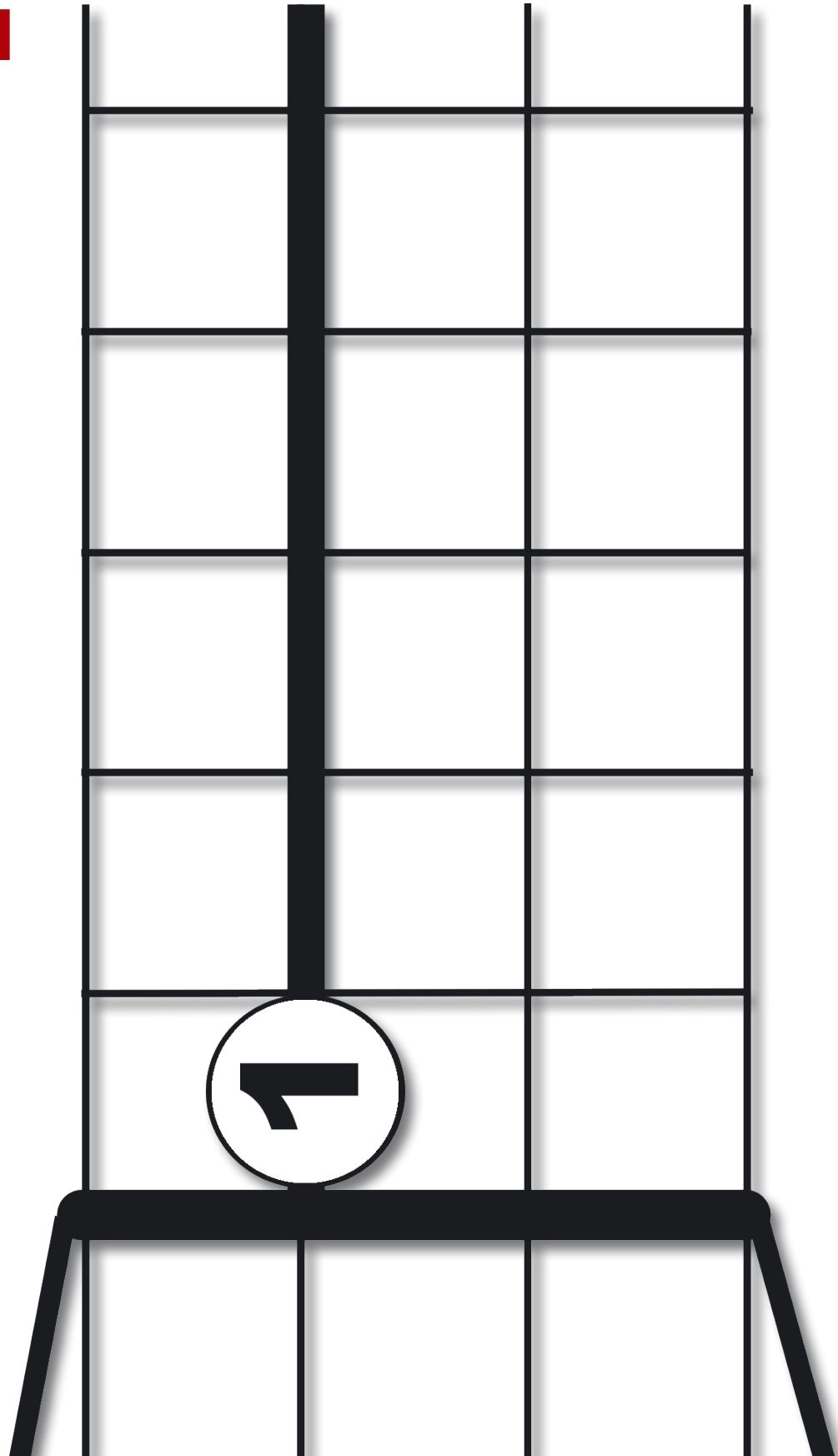
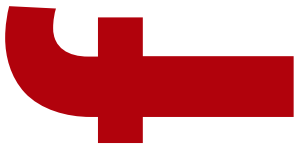
2

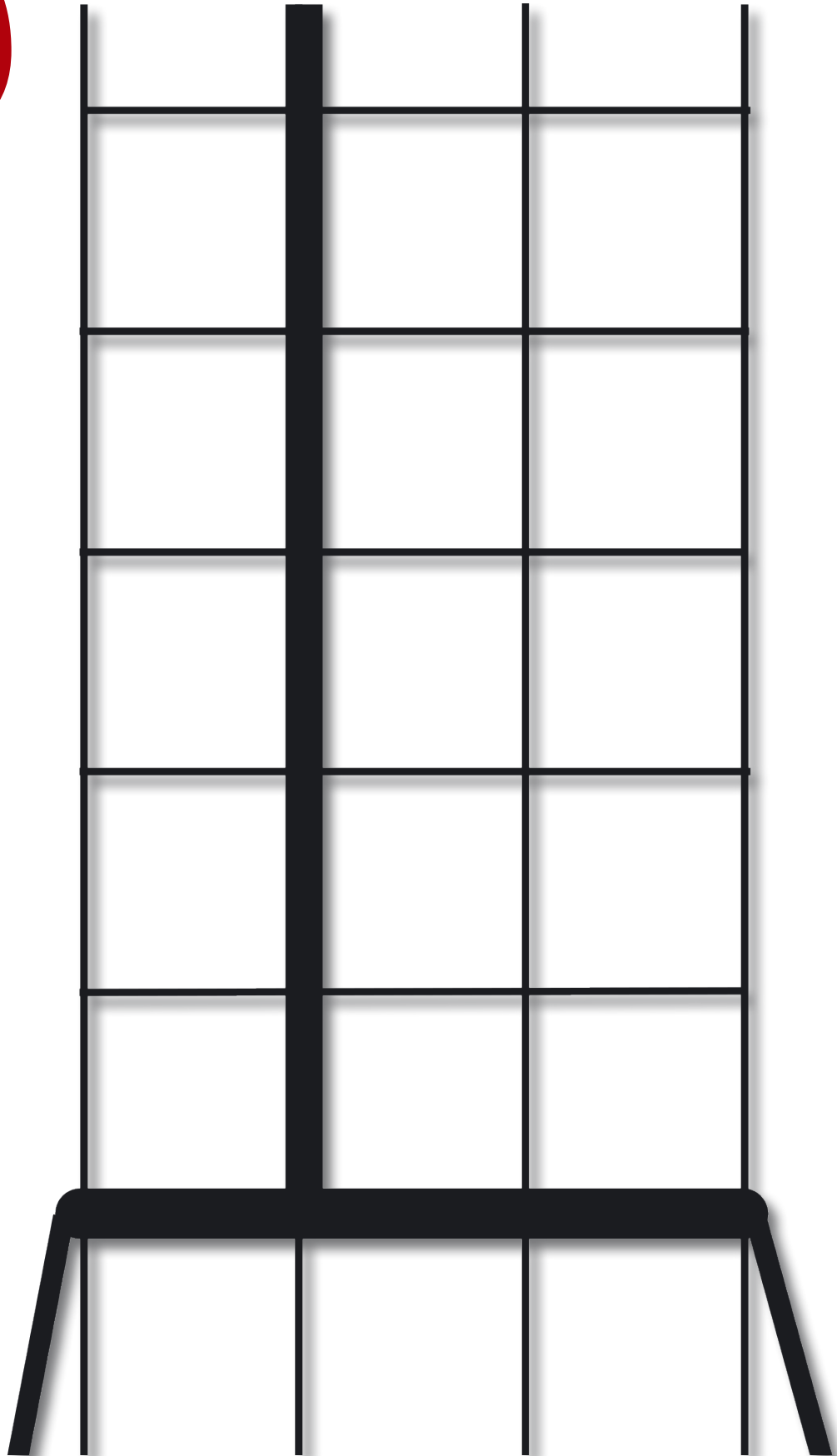


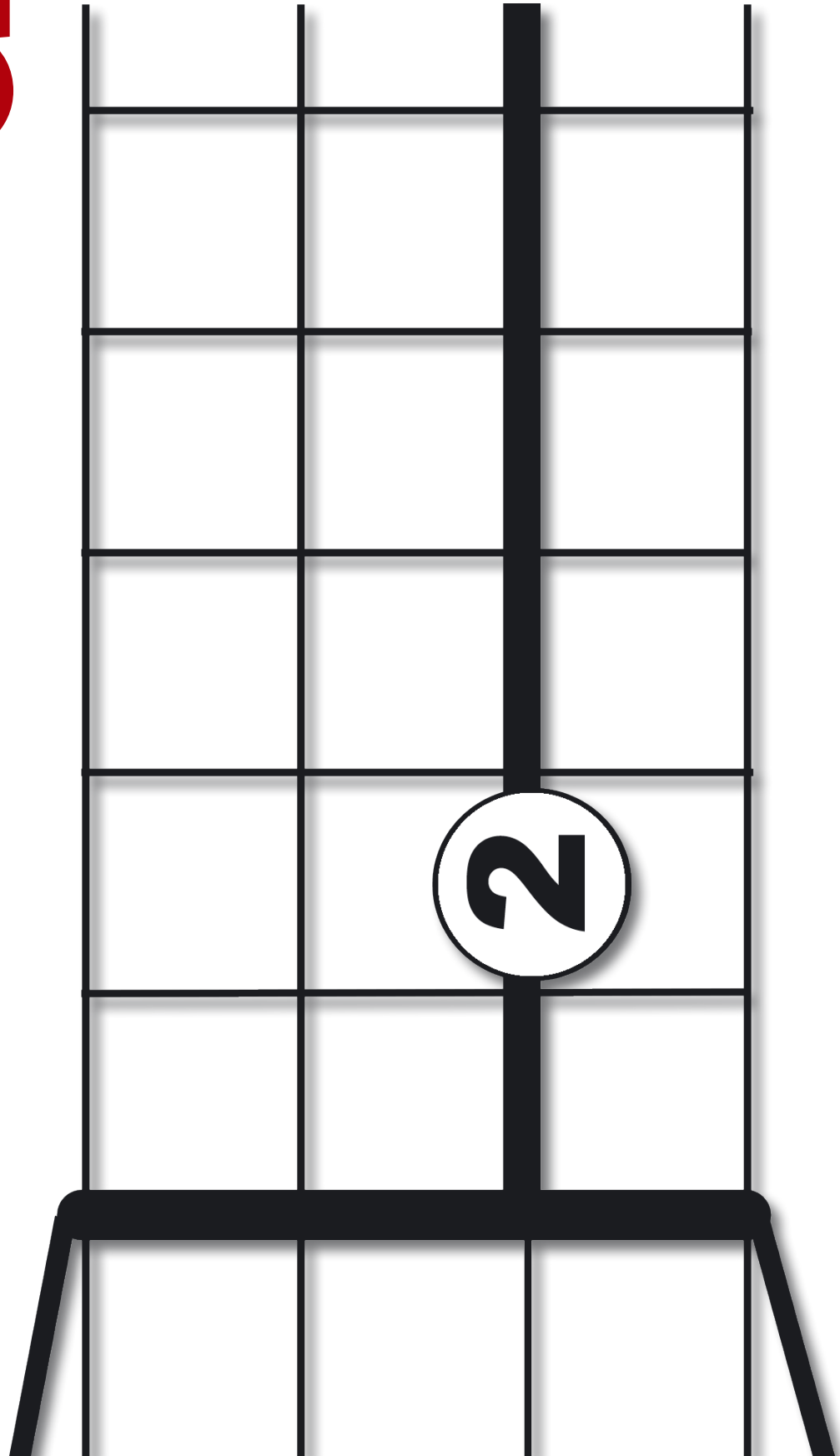


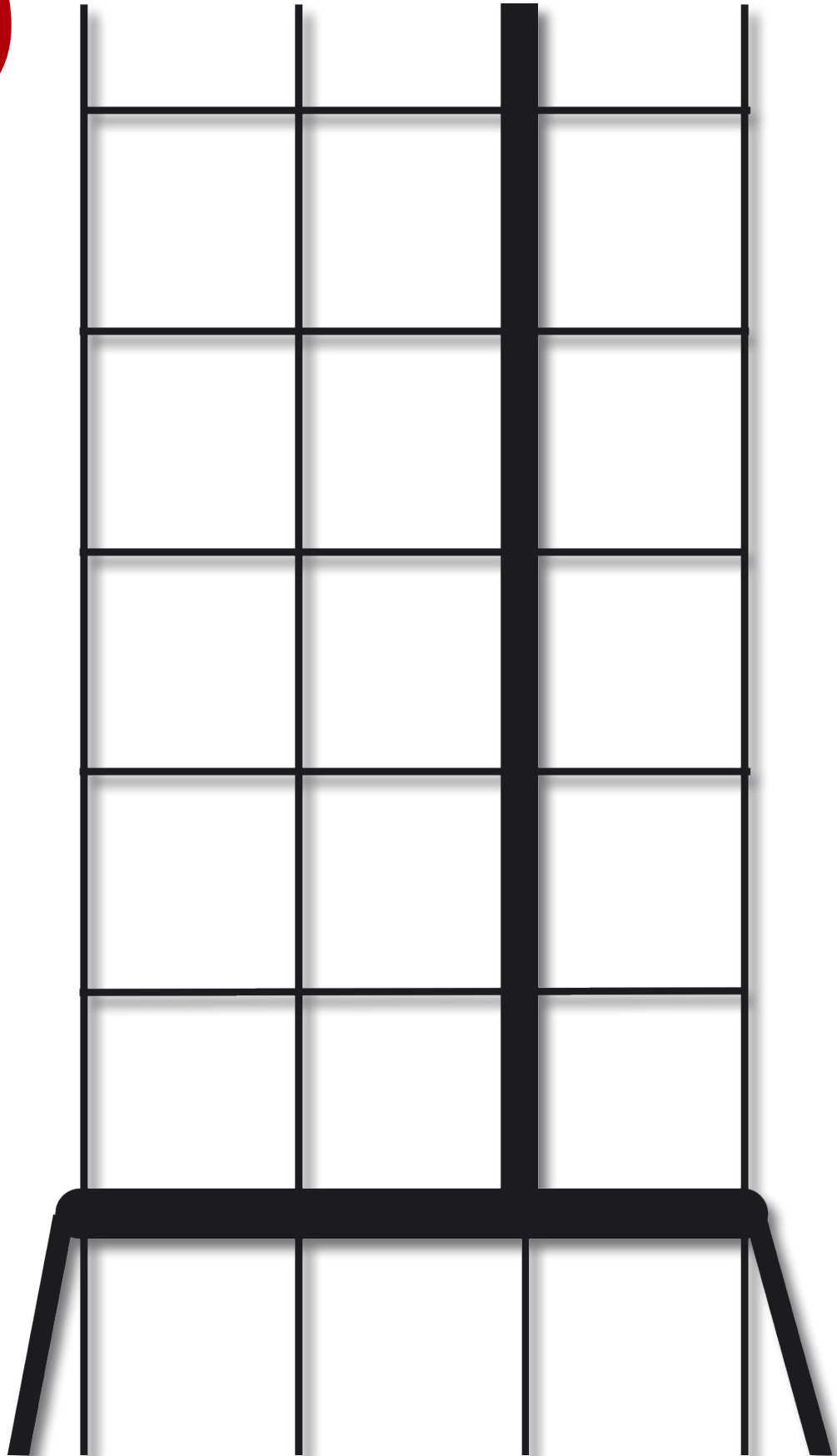












Aufkleber für die Ukulelenbünde - nicht erforderlich, aber hilfreich...

Für 8 Ukulelen:

1. Bund

ais / b	ais / b	ais / b	ais / b	ais / b	ais / b	ais / b	ais / b
f	f	f	f	f	f	f	f
cis / des	cis / des	cis / des	cis / des	cis / des	cis / des	cis / des	cis / des
gis / as	gis / as	gis / as	gis / as	gis / as	gis / as	gis / as	gis / as

Leere Saiten

a	a	a	a
e	e	e	e
c	c	c	c
g	g	g	g

2. Bund

h	h	h	h	h	h	h	h
fis / ges	fis / ges	fis / ges	fis / ges	fis / ges	fis / ges	fis / ges	fis / ges
d	d	d	d	d	d	d	d
a	a	a	a	a	a	a	a

Leere Saiten

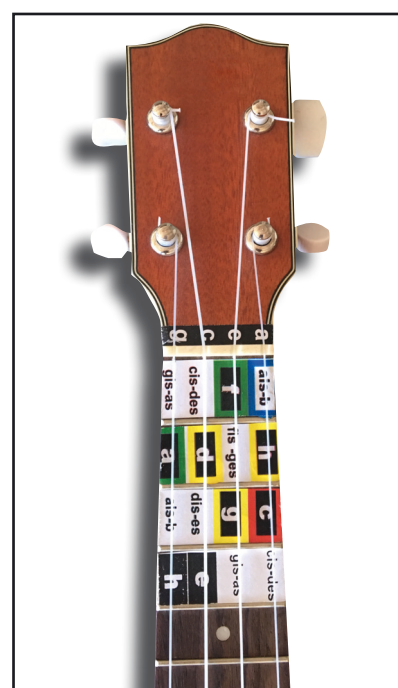
a	a	a	a
e	e	e	e
c	c	c	c
g	g	g	g

3. Bund

c	c	c	c	c	c	c	c
g	g	g	g	g	g	g	g
dis / es	dis / es	dis / es	dis / es	dis / es	dis / es	dis / es	dis / es
ais / b	ais / b	ais / b	ais / b	ais / b	ais / b	ais / b	ais / b

4. Bund

cis - des	cis - des	cis - des	cis - des	cis - des	cis - des	cis - des	cis - des
gis - as	gis - as	gis - as	gis - as	gis - as	gis - as	gis - as	gis - as
e	e	e	e	e	e	e	e
h	h	h	h	h	h	h	h



Umrandete Felder:

rot: C-Dur grün: F-dur
blau: C7 gelb: G-Dur

weiße Schrift:

Stammton
(weiße Taste auf dem Klavier)

schwarze Schrift:

Halbton
(schwarze Taste auf dem Klavier)

Achten Sie beim Ausdrucken darauf, dass in der Druckeinstellung Ihres Druckers „Tatsächliche Größe“ ausgewählt ist! Diese Aufkleber können direkt auf klebende Vorlagen ausgedruckt werden (z. B. Aktenordnerrücken-Aufkleber). Wenn man sie zusätzlich mit wasserabweisender Folie oder Klebefilm überklebt, sind sie haltbarer.

Liedblatt 1 A

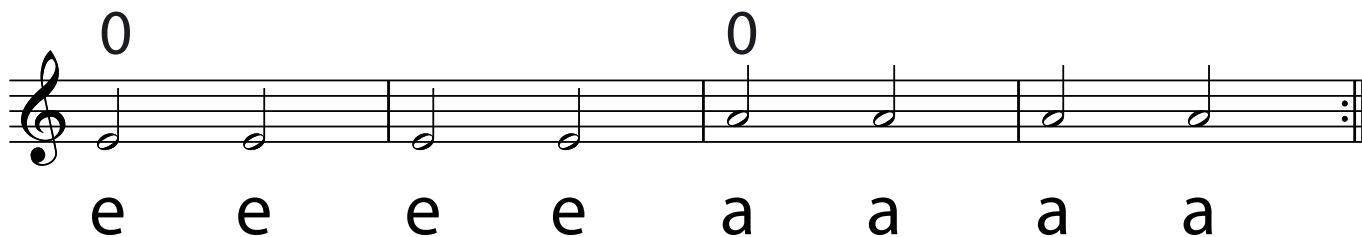
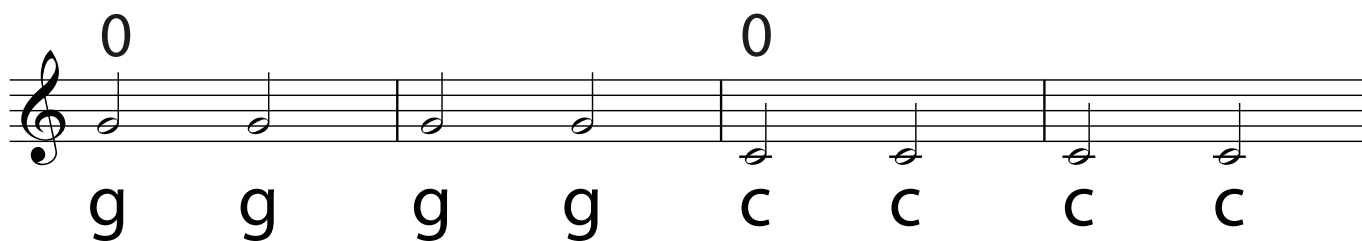
Arabella

Bettina Eickhoff



Titel 1, 2

4 mal spielen



Liedblatt 1 B

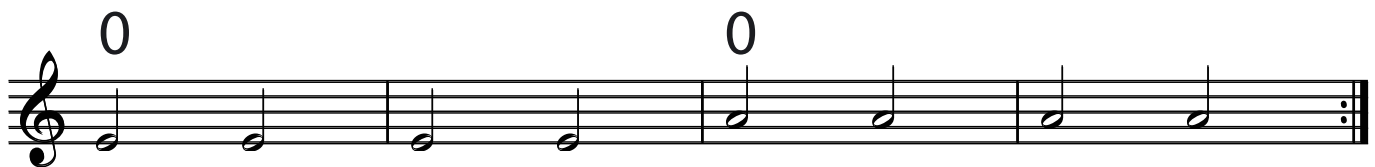
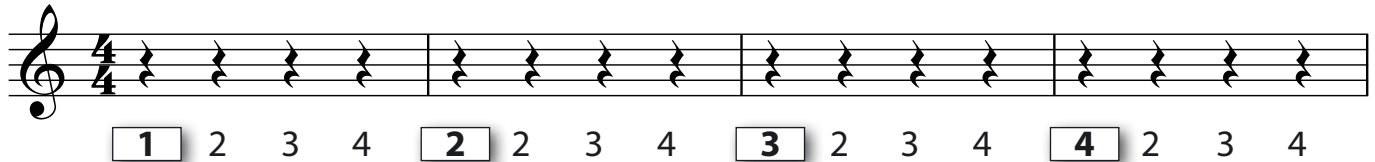
Arabella

Bettina Eickhoff



Titel 1, 2

4 mal spielen



Liedblatt 2 A

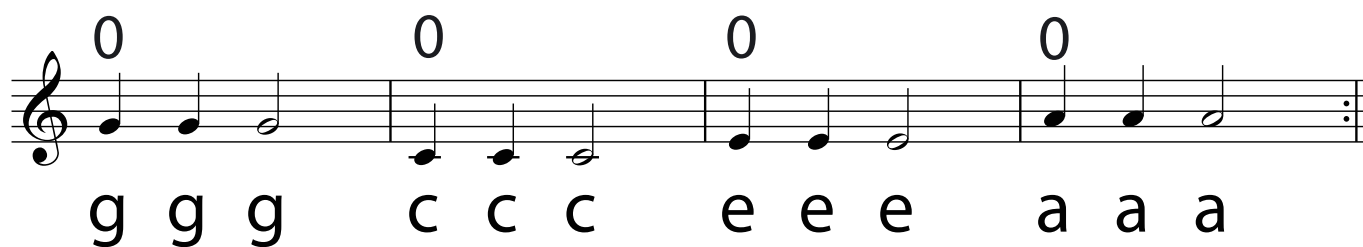
Bettina

Bettina Eickhoff



Titel 3, 4

4 mal spielen



Liedblatt 3 A

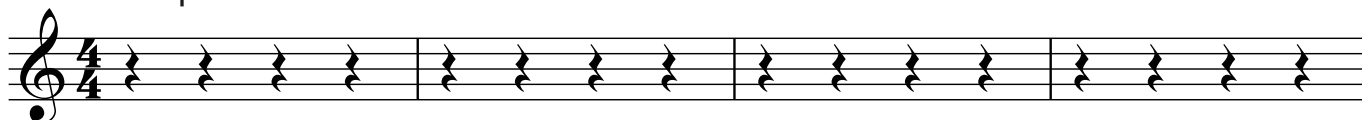
Cecilia

Bettina Eickhoff



Titel 5, 6

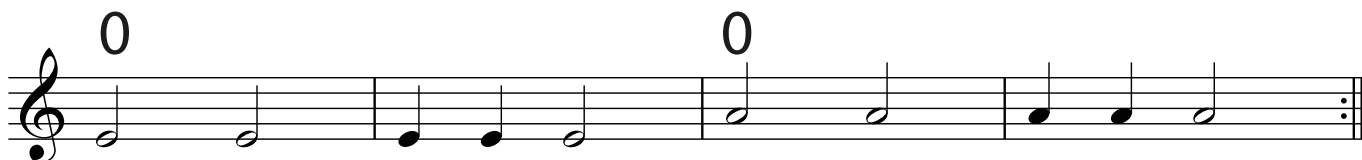
4 mal spielen



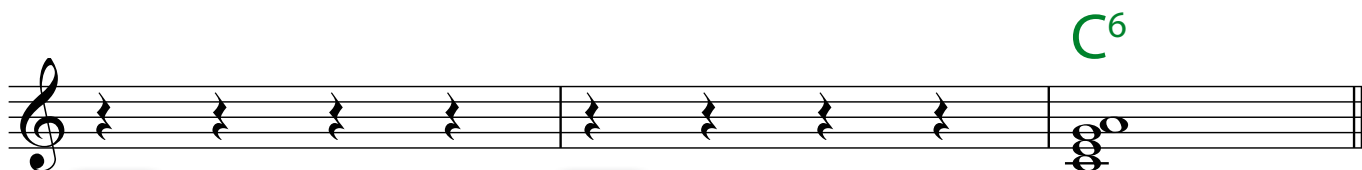
1 2 3 4 **2** 2 3 4 **3** 2 3 4 **4** 2 3 4



g g g g g c c c c c



e e e e e a a a a a



1 2 3 4 **2** 2 3 4

Liedblatt 4 A

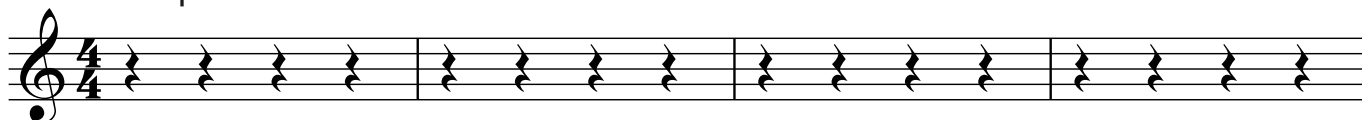
Dorothee

Bettina Eickhoff

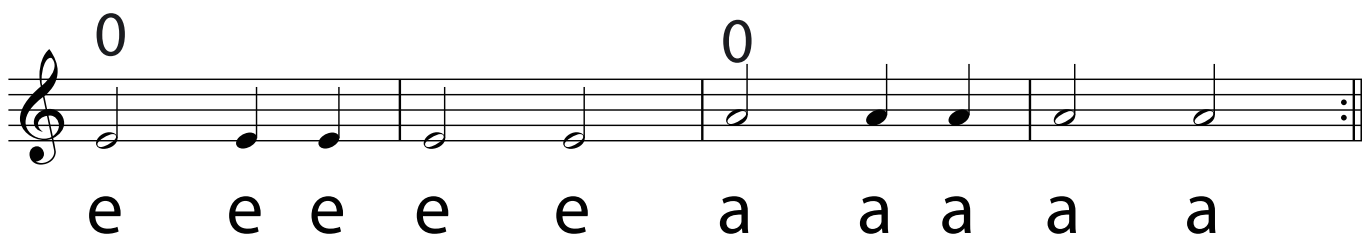
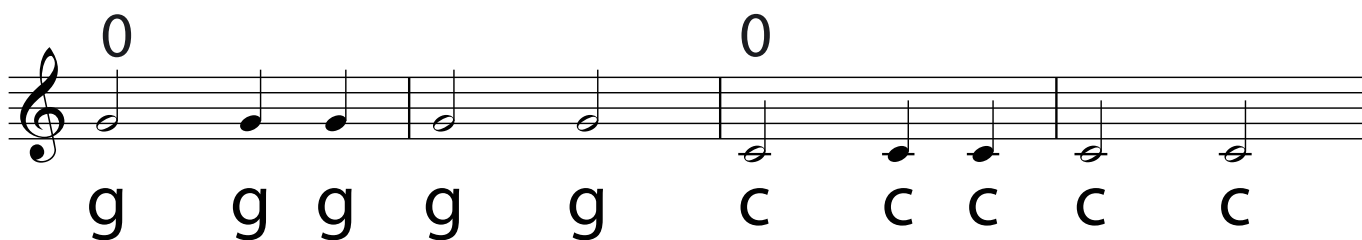


Titel 7, 8

4 mal spielen



1 2 3 4 **2** 2 3 4 **3** 2 3 4 **4** 2 3 4



Liedblatt 5 A

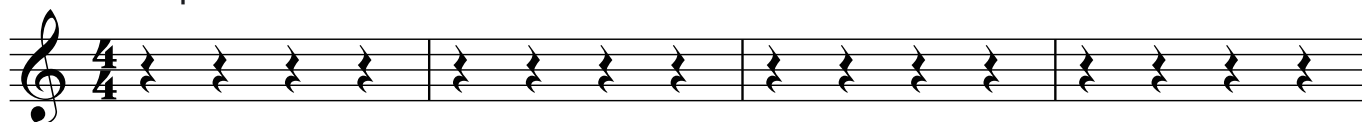
Emilia

Bettina Eickhoff

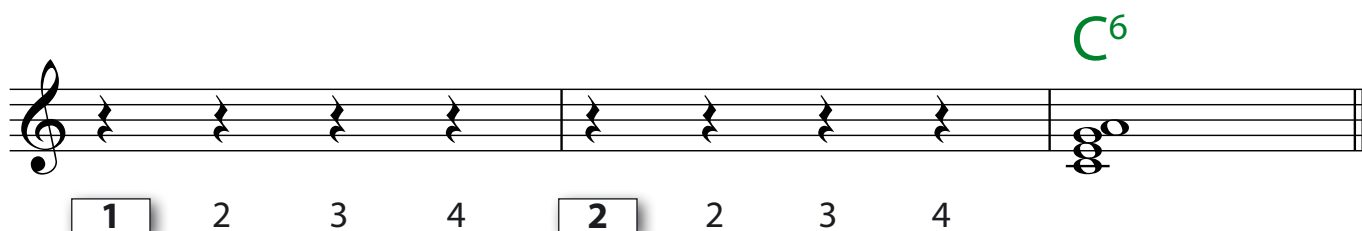
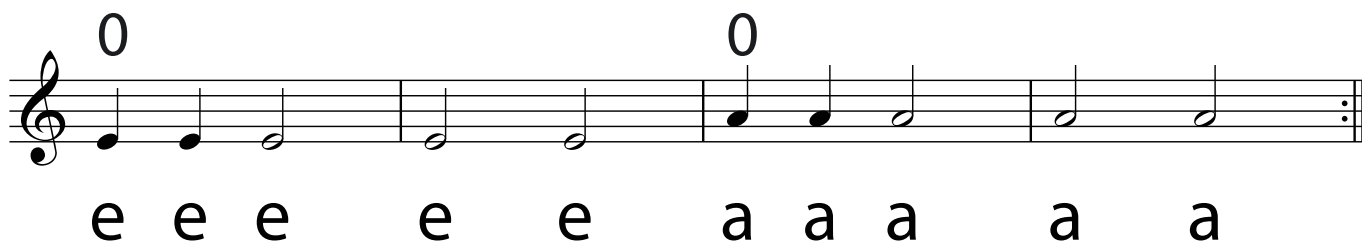
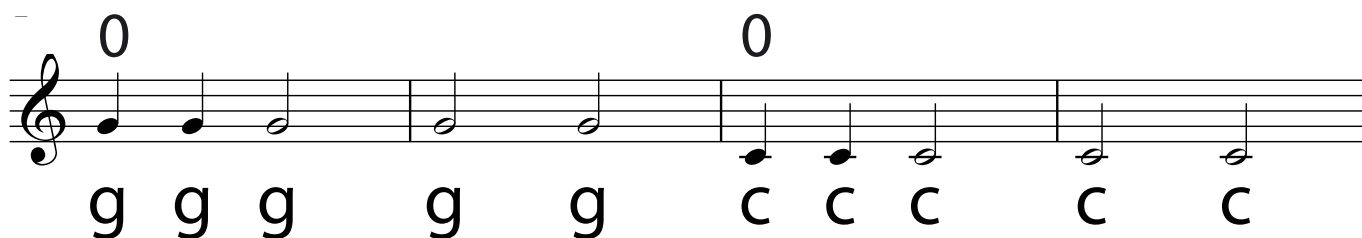


Titel 9, 10

4 mal spielen



1 2 3 4 **2** 2 3 4 **3** 2 3 4 **4** 2 3 4



1 2 3 4 **2** 2 3 4

Liedblatt 6 A

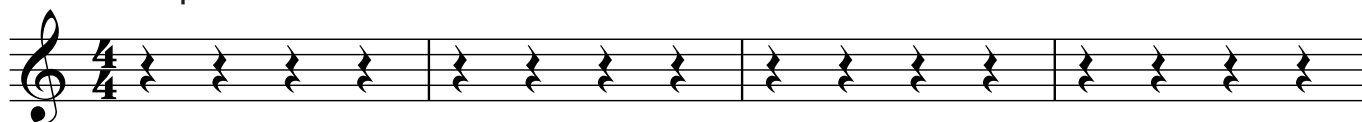
Fiorella

Bettina Eickhoff



Titel 11, 12

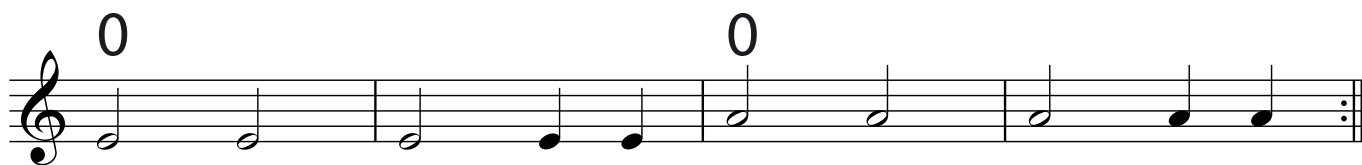
4 mal spielen



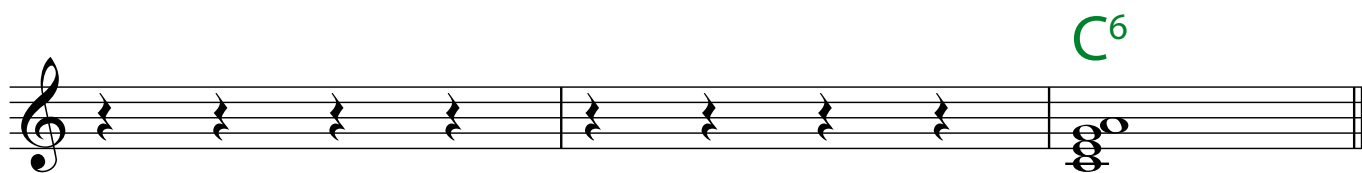
1 2 3 4 **2** 2 3 4 **3** 2 3 4 **4** 2 3 4



g g g g g c c c c c



e e e e e a a a a a



1 2 3 4 **2** 2 3 4

C⁶

Hinweis: Im Vorspiel setzen bereits Instrumente ein, die Kinder müssen dennoch zählen und abwarten, bis sie dran sind.

Liedblatt 7 A

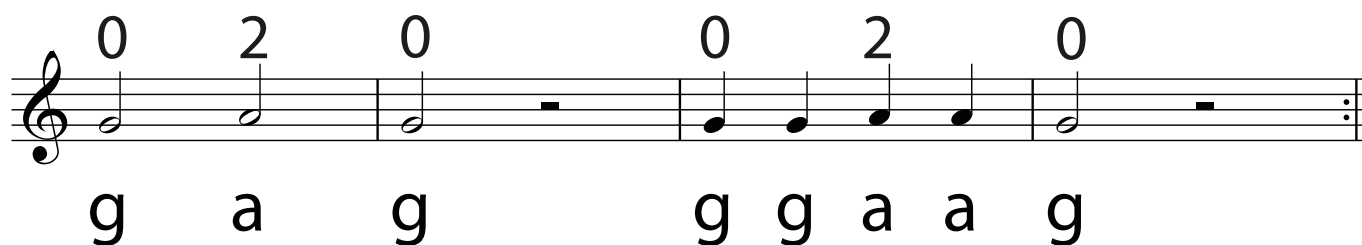
Giada

Bettina Eickhoff



Titel 13, 14

6 mal spielen



Hinweis: Dieses Stück ist in einer anderen Tonart verfasst. Daher passt der C⁶ als Schlussakkord hier nicht.

Liedblatt 17 A

Quirina

Bettina Eickhoff



Titel 33, 34

4 mal spielen

0 2

1 2 3 4 2 2 3 4 3 2 3 4 4 2 3 4 c d 1 2 3 4 2 2 3 4

4 mal spielen

0 1 3 0 2 3

0 1 3 0 2 3 e f g 1 2 3 4 2 2 3 4 a h c 1 2 3 4 2 2 3 4

0 2 0 1 3 0 2 3

0 2 0 1 3 0 2 3 c d 1 2 3 4 2 2 3 4 e f g 1 2 3 4 2 2 3 4 a h c 1 2 3 4 2 2 3 4

0 2 0 1 3 0 2 3

0 2 0 1 3 0 2 3 c d e f g a h c 1 2 3 4 2 2 3 4

Hinweis: Der 1. bzw. 2. Finger bleibt, wenn der 3. Finger gespielt wird, auf der Saite liegen!
Mit dem bisher gelernten Tonmaterial kann bereits „Zara“ Zusatzstimme 3,
Seite 84, 85 gespielt werden.

Liedblatt 17 B

Quirina

Bettina Eickhoff



Titel 33, 34

4 mal spielen

0 2

1 2 3 4 2 2 3 4 3 2 3 4 4 2 3 4 1 2 3 4 2 2 3 4

4 mal spielen

0 1 3 0 2 3

1 2 3 4 2 2 3 4 1 2 3 4 2 2 3 4

0 2 0 1 3 0 2 3

1 2 3 4 2 2 3 4 1 2 3 4 2 2 3 4 1 2 3 4 2 2 3 4

0 2 0 1 3 0 2 3

C

1 2 3 4 2 2 3 4

Hinweis: Der 1. bzw. 2. Finger bleibt, wenn der 3. Finger gespielt wird, auf der Saite liegen!
Mit dem bisher gelernten Tonmaterial kann bereits „Zara“ Zusatzstimme 3,
Seite 84, 85 gespielt werden.

Liedblatt 21 A

Ursula

Mel.: G. Mainerio (1535-1582)

A.: Bettina Eickhoff

(Schiarazula marazula)

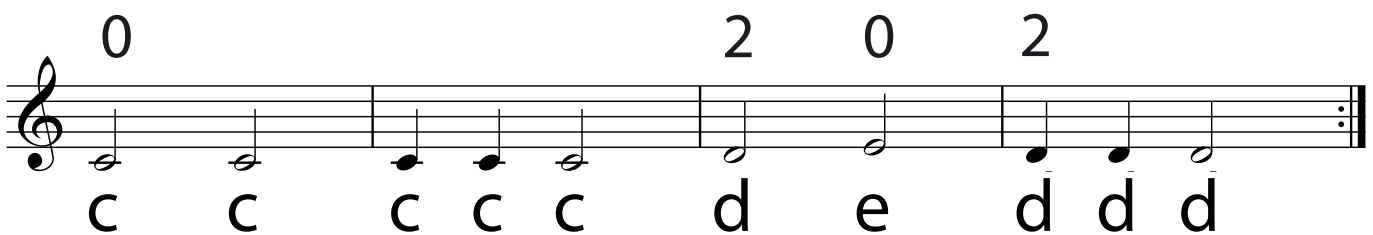
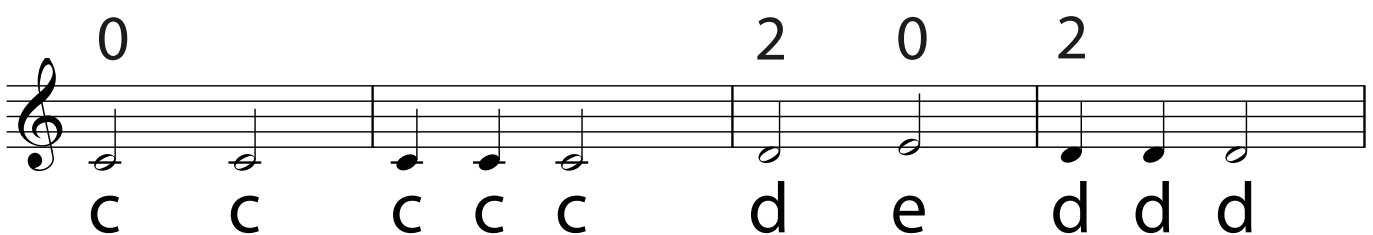
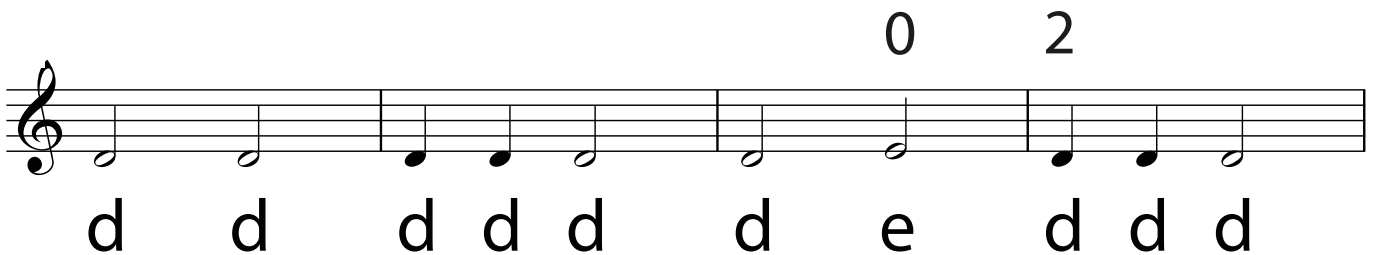
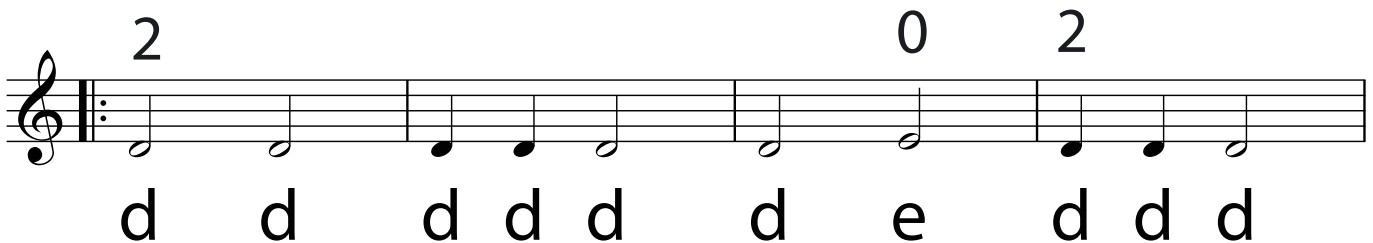


Titel 41, 42



1 2 3 4 2 2 3 4

5 mal spielen



Hinweis: Dieses Stück wird bei jeder Wiederholung etwas schneller. Die Kinder müssen genau hören, damit sie mit dem Playalong in einem Tempo bleiben.

Liedblatt 21 B

Ursula

Mel.: G. Mainerio (1535-1582)

A.: Bettina Eickhoff

(Schiarazula marazula)



Titel 41, 42



1 2 3 4 2 2 3 4

5 mal
spielen

Dm

Dm

Am

Dm

2

0

2



Dm

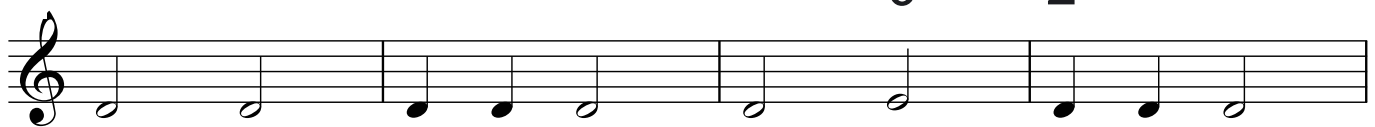
Dm

Am

Dm

0

2



C

C

Am

Dm

0

2

0

2



C

C

Am

Dm

0

2

0

2



Hinweis: Dieses Stück wird bei jeder Wiederholung etwas schneller. Die Kinder müssen genau hören, damit sie mit dem Playalong in einem Tempo bleiben.

Liedblatt 21 K

Ursula

Mel.: G. Mainerio (1535-1582)

Klaviersatz: A. Eickhoff

(Schiarazula marazula)

Klaviersatz



Titel 41, 42

Stimme

Klavier

8^{va}

Liedblatt 25 1A

Yvonne

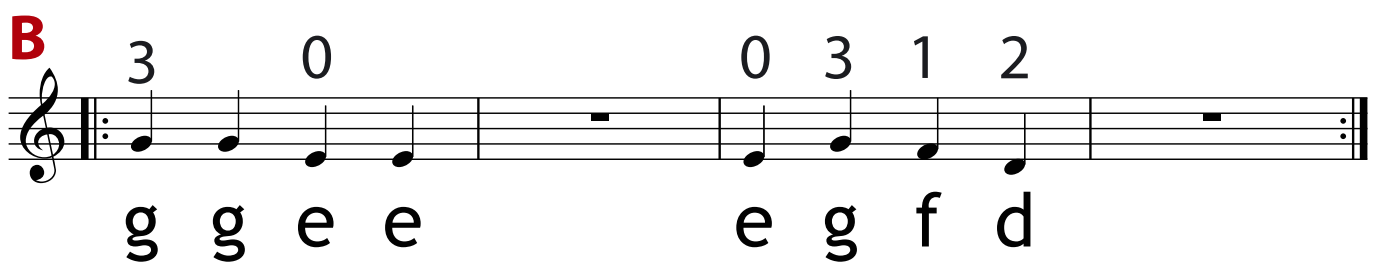
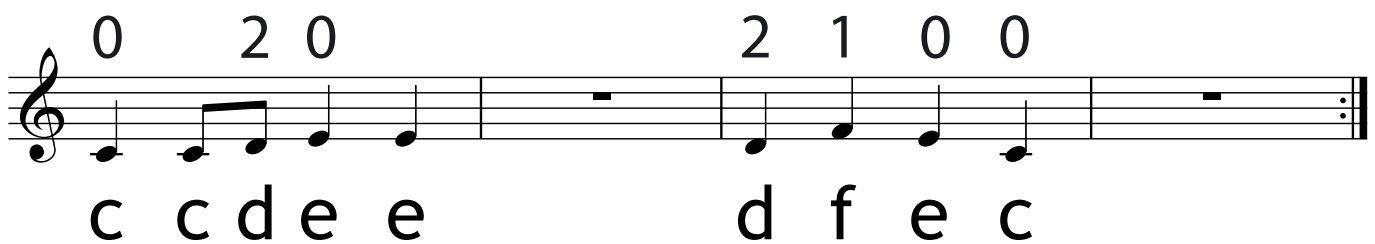
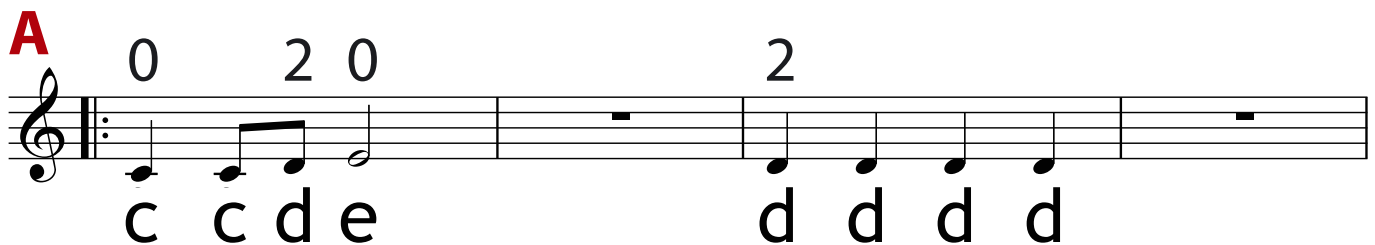
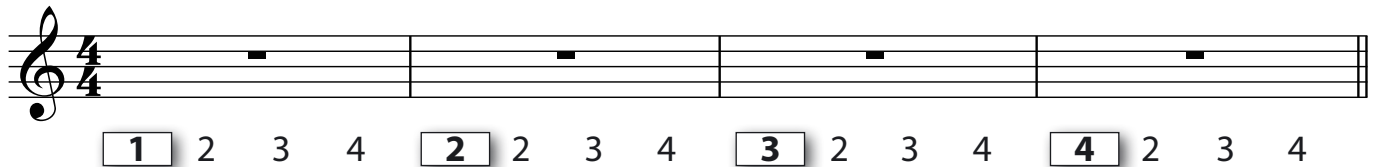
T. Susato
A.: Axel Eickhoff

(Tanz, Melodie vereinfacht)

1. Stimme



Titel 50, 51, 52



Ablauf: A, B, A

Liedblatt 25 2A

Yvonne

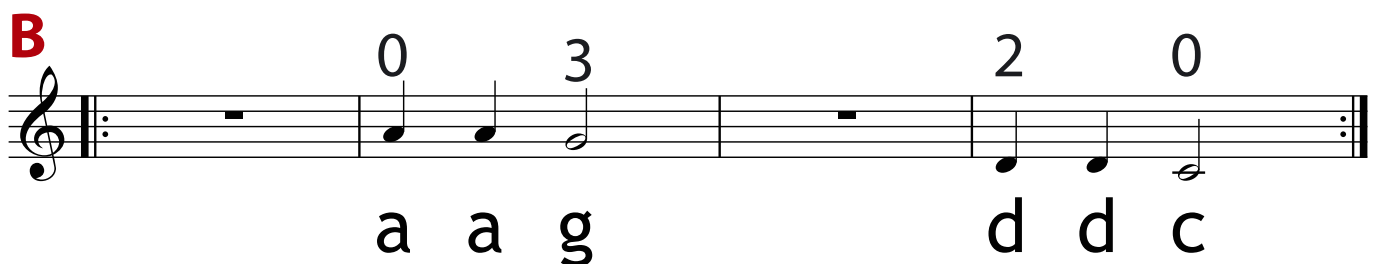
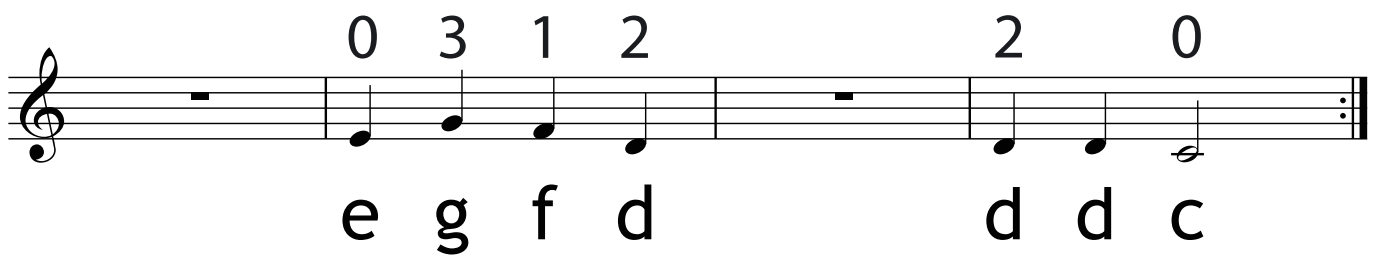
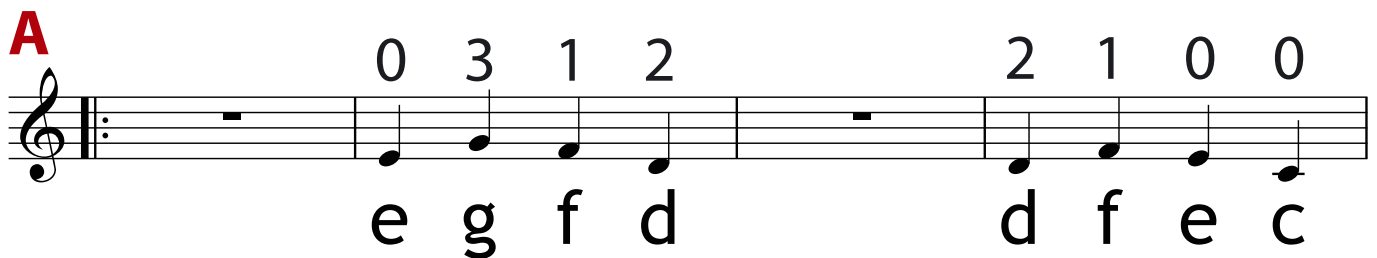
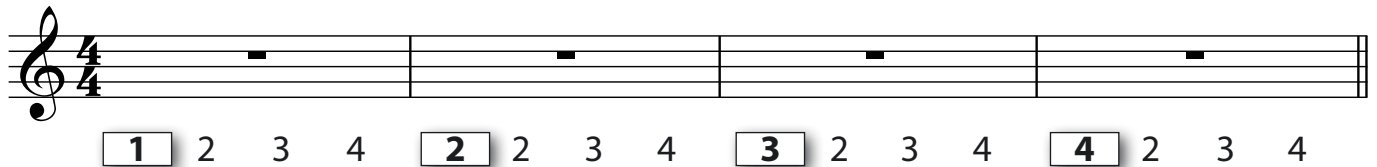
T. Susato
A.: Axel Eickhoff

(Tanz, Melodie vereinfacht)

2. Stimme



Titel 50, 51, 52



Ablauf: A, B, A

Liedblatt 25 3A

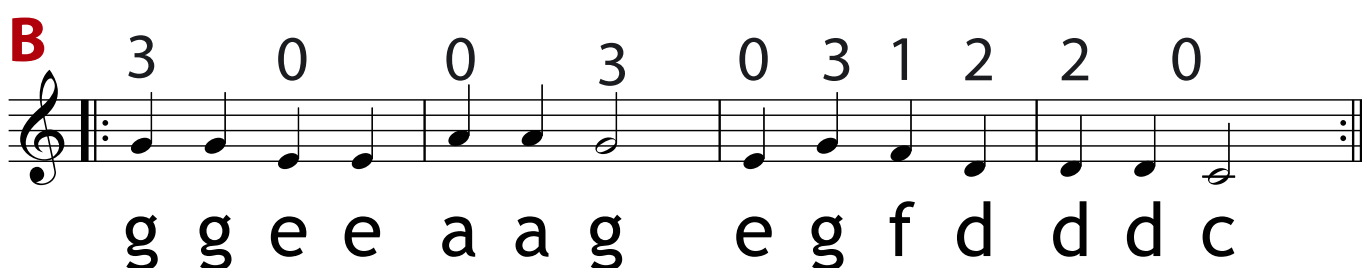
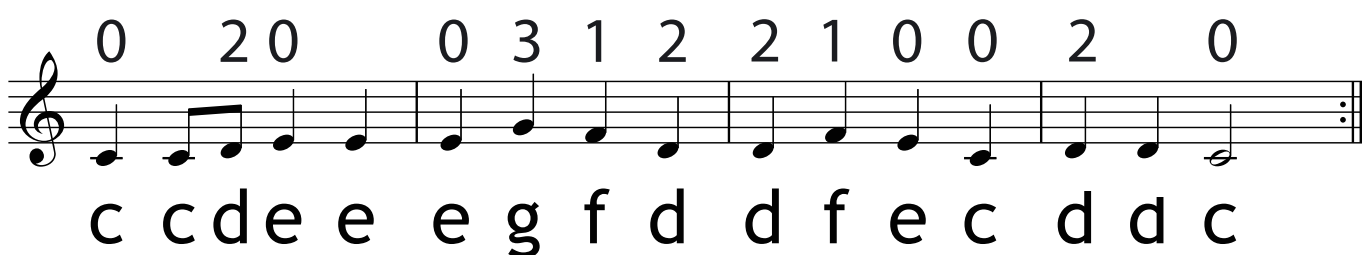
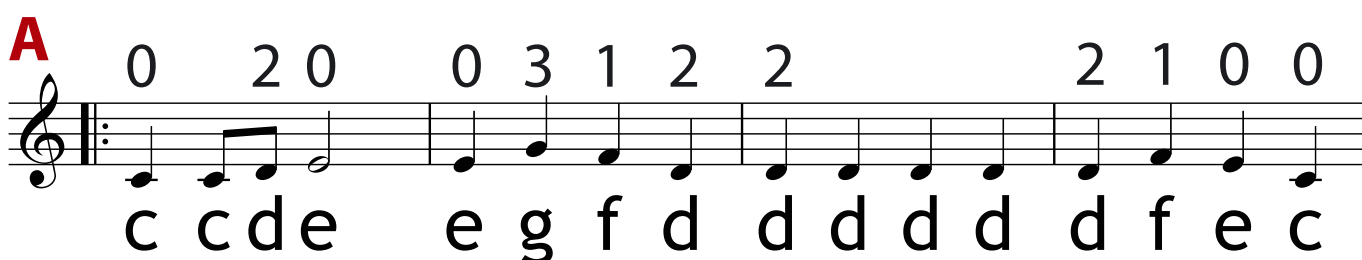
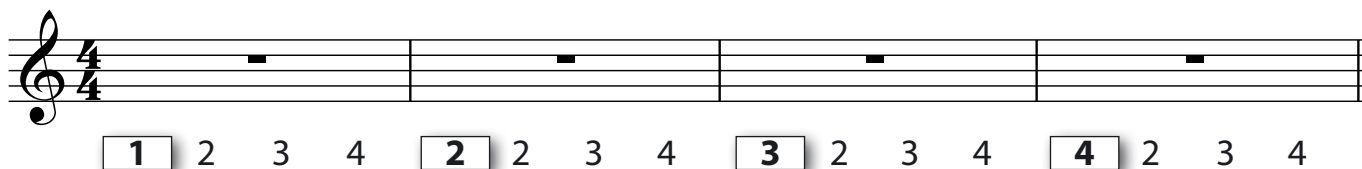
Yvonne

T. Susato
A.: Axel Eickhoff



Titel 50, 51, 52

(Tanz, Melodie vereinfacht)
kombinierte Stimmen



Ablauf: A, B, A

Liedblatt 25 4A

Yvonne

T. Susato
A.: Axel Eickhoff



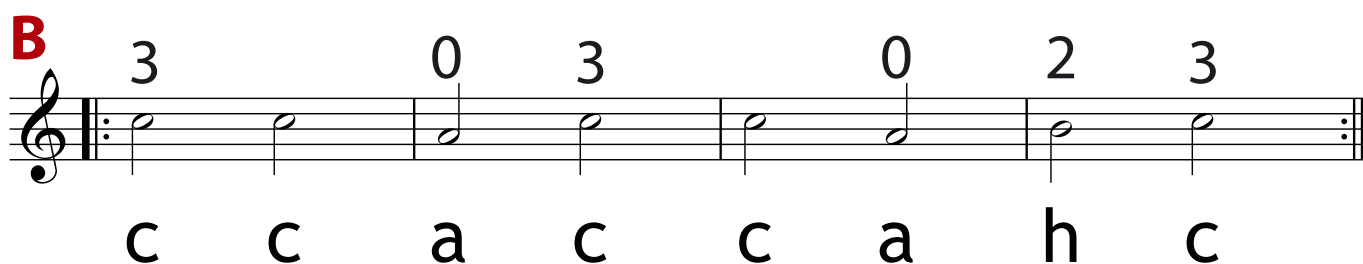
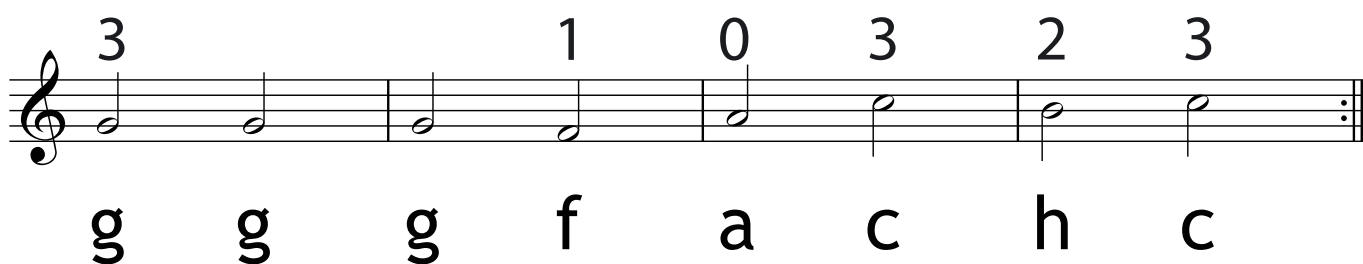
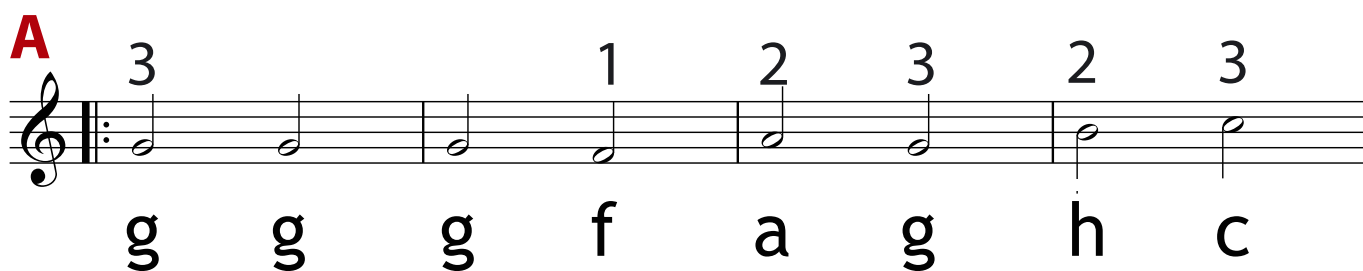
Titel 50, 51, 52

(Tanz, Melodie vereinfacht)

1. Zusatzstimme



1 2 3 4 **2** 2 3 4 **3** 2 3 4 **4** 2 3 4



Ablauf: A, B, A

Liedblatt 25 5A

Yvonne

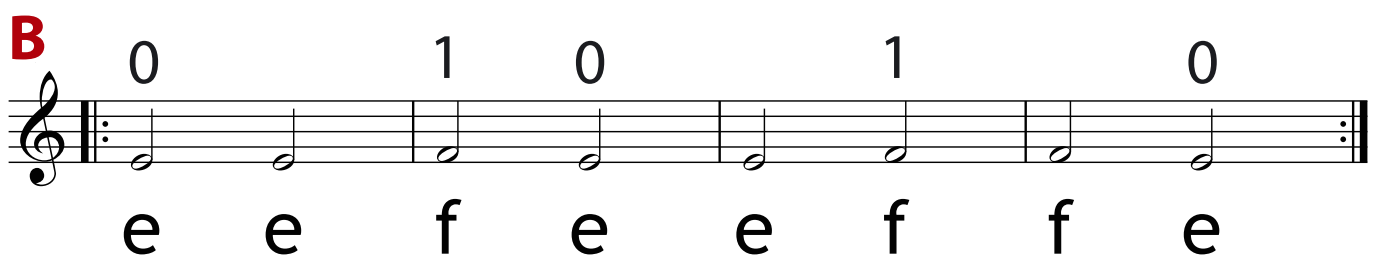
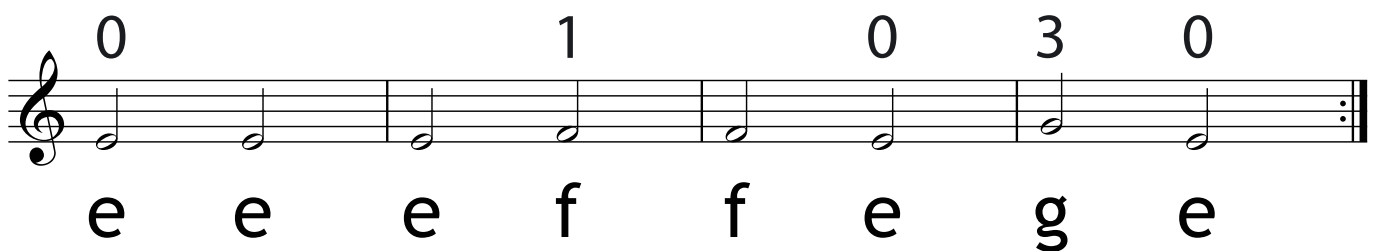
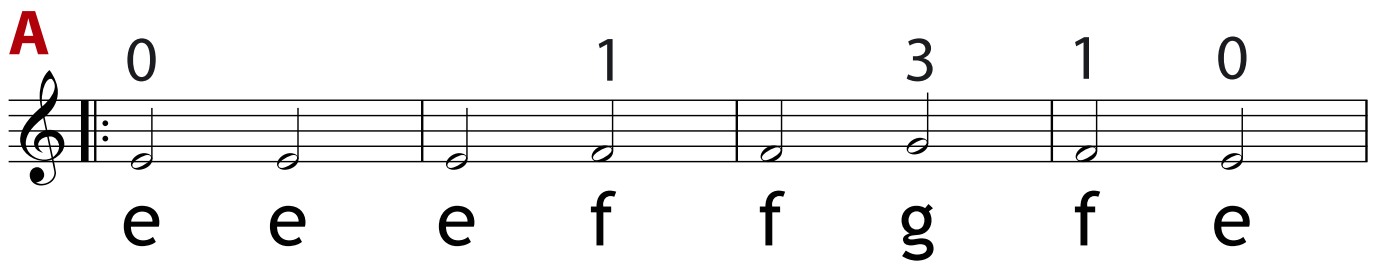
T. Susato
A.: Axel Eickhoff

(Tanz, Melodie vereinfacht)

2. Zusatzstimme



Titel 50, 51, 52



Ablauf: A, B, A

Liedblatt 25 6A

Yvonne

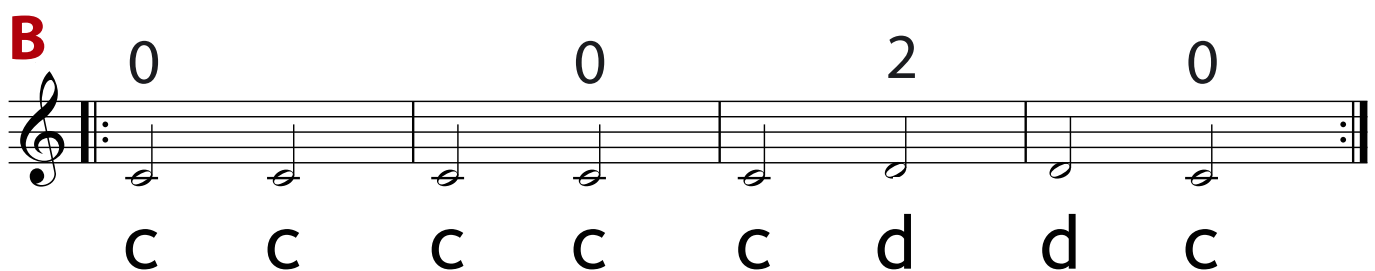
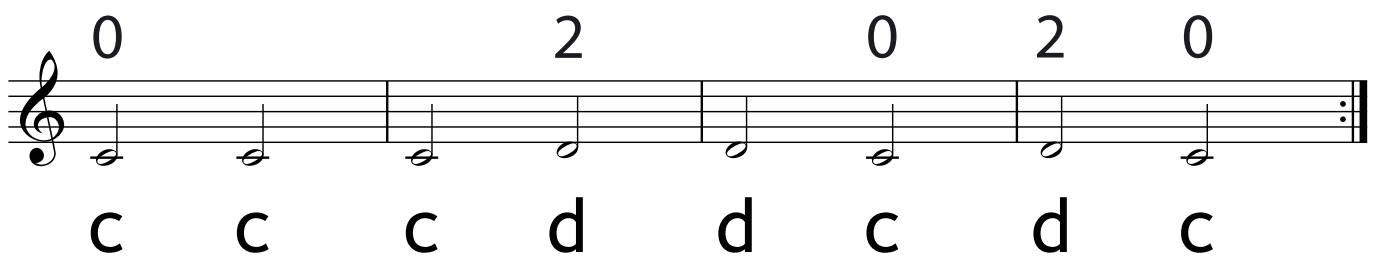
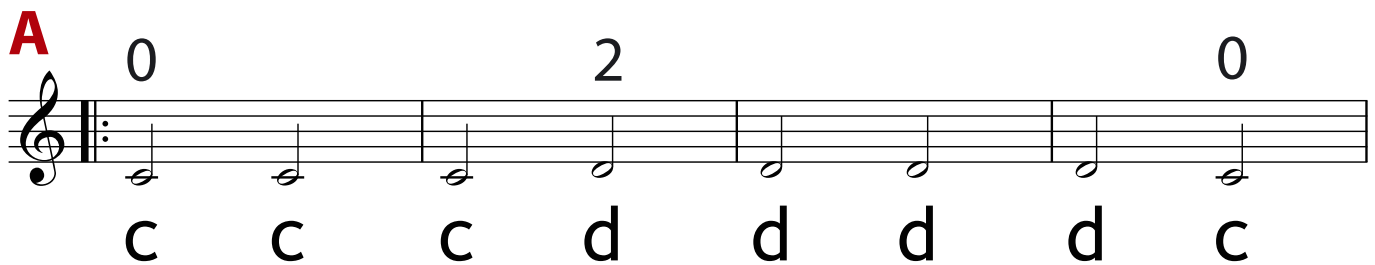
T. Susato
A.: Axel Eickhoff

(Tanz, Melodie vereinfacht)

3. Zusatzstimme



Titel 50, 51, 52



Ablauf: A, B, A

Liedblatt 25 K

Yvonne
(Tanz, Melodie vereinfacht)
Klaviersatz

T. Susato
Klaviersatz.: Axel Eickhoff



Titel 50, 51, 52

A

Stimme

Klavier

B

Ablauf: A, B, A